

in Glieder zerschnitten, dann gebohrt und gefräst, bis sie in der Garnierabteilung mit allerhand Tuchen, Stoffen, Filzen und Ledern versehen werden. Endlich folgt das Zusammenfügen und Zusammenschrauben der Teile, dem sich das Montieren der Mechaniken anschließt.

Die Fabrikation sämtlicher Teile wird äußerst sorgfältig betrieben. Die Arbeiterschaft ist in eine große Anzahl Unterabteilungen gegliedert, von denen jede durch einen Vorarbeiter beaufsichtigt und geleitet wird, der zugleich der verantwortliche Kontrolleur der fertigen Arbeit ist. Dieser überliefert sein Erzeugnis der nächsten Verarbeitungsstelle nicht früher, bis er von der besten Beschaffenheit der Ware überzeugt ist. Es sind deshalb nicht weniger als zirka 40 Meister und Vorarbeiter angestellt. Auch bevor die Mechaniken die Fabrik verlassen, werden sie wiederholt in mehreren Kontrollstellen untersucht, die ständig unter besonderer Aufsicht der Chefs stehen. Erst nachdem die Mechaniken hier geprüft wurden, kommen sie zum Versand.

Hergestellt werden jährlich 14 bis 15000 Stück, davon 4 bis 5000 Flügelmechaniken. Eine besondere Spezialität der Firma bildet die Fabrikation von Piano- und Flügelhammerköpfen, die zumeist zu den Mechaniken gleich mitgeliefert werden.

Die Fabrikanlage bedeckt, wie bereits erwähnt, einen Flächenraum von zirka 22000 qm. Davon sind bebaut: 650 qm mit Schuppen zur Unterbringung der Holzvorräte usw. und zirka 3000 qm mit Fabrikanlagen. 18350 qm sind Lagerplätze. Diese sind mit Gleisanschluß an die Sächs.-Thüringische Staatseisenbahn versehen. Zum Entladen der Eisenbahnwaggons ist eine Rampe von 100 m Länge vorhanden. Ferner durchziehen Feldbahngleise das Areal nach allen Richtungen.

Die Fabrik enthält in 3 Stockwerken zirka 5000 qm Arbeitsräume und ist mit allen technischen Hilfsmitteln versehen. Besonders ist auf größtmögliche Feuersicherheit Bedacht genommen. Durch Angestellte der Firma wird auch eine eigene Fabrikfeuerwehr unterhalten.

Die nötige Betriebskraft wird durch eine 175 PS. Hochdruckdampfmaschine erzeugt, für welche 2 Kessel mit 200 qm Heizfläche den notwendigen Dampf liefern. Ferner liefert das Gemeindeverbands-Elektrizitätswerk Leipzig-Land Strom für 50 PS. elektromotorische Kraft. Der Abdampf wird hauptsächlich zur Heizung der Trockenanlagen verwendet, in der kalten Jahreszeit außerdem noch zur Erwärmung der Fabrikräume. Eine eigene Lichtzentrale liefert den elektrischen Strom zur Beleuchtung des Etablissements. Die Fabrik verwendet zirka 400 Spezialmaschinen und Apparate, die zumeist der eigenen Maschinenbau-Anstalt entstammen.

Das Personal besteht aus 14 kaufmännischen und technischen Angestellten, den vorerwähnten zirka 40 Meistern und Vorarbeitern und zirka 300 Arbeitern. Von diesen konnten bereits eine große Anzahl ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum begehen und 5 für mehr als 30 jährige Tätigkeit durch das Allgemeine Ehrenzeichen des sächsischen Staates ausgezeichnet werden.

Dem Seniorchef, Herrn H. F. Flemming, wurde das Ritterkreuz I. Klasse des Königlich Sächs. Albrechtsordens durch Se. Majestät den König von Sachsen verliehen. Anlässlich der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung im Jahre 1897 in Leipzig erhielt die Firma die Große Goldene Medaille, Ehrenpreis der Stadt Leipzig, die einzigste Auszeichnung, die für diesen Geschäftszweig verliehen wurde.

